

Beratungskompetenz erweitern – mit dem Ansatz der Individuellen Trajektbegleitung (ITB)[®]

Die meisten Mitarbeiterinnen von Regionalstellen haben sich im Zuge ihrer Beratungstätigkeit ein bestimmtes Methodenrepertoire angeeignet, das ihnen in den Schwerpunkten Berufswahlorientierung, Existenzgründung, Berufsrückkehrerinnen und Förderung betrieblicher Chancengleichheit hilft, Beratungsgespräche zu führen. Auf Grund der aktuellen Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt kommt der Erweiterung von Beratungskompetenz in Form einer ganzheitlichen, durchaus auch längerfristig angelegten individuellen Begleitung von Menschen in beruflichen Entscheidungssituationen ein immer größerer Stellenwert zu.

„Denk mit der Klientin, nicht für sie – die Klientin bestimmt ihre Ziele selbst und geht ihre Schritte eigenständig.“

„Nimm die Klientin ganzheitlich wahr – frage nicht nur nach dem Beruf, sondern auch nach der Lebensgeschichte.“

„Stelle offene Fragen und höre aktiv zu – beantworte deine Fragen nicht selber.“

„Als Beraterin und Institution seid ihr für die Klientin da, und nicht umgekehrt die Klientin für die Beraterin oder gar für die Institution.“

„Trefte mit der Klientin gemeinsam klare Vereinbarungen und schaffe Transparenz über alles, was du verschriftlichst.“

„ “

Diese und weitere Grundhaltungen sind wesentliche Bestandteile des Ansatzes der Individuellen Trajektbegleitung (ITB)[®].

ITB ist eine in den Niederlanden entwickelte und seit vielen Jahren erfolgreich praktizierte Methode, Menschen durch eine ganzheitliche, individuell maßgeschneiderte Beratung und durch ein klar überschaubares prozesshaftes Coaching bei der Berufsfindung, der Berufswegplanung und der Suche nach der passenden Arbeitsstelle oder auf dem Weg zur Existenzgründung professionell zu begleiten.

Die Qualitätsstandards dieses Coachings werden vom deutsch-niederländischen Berufsverband für Individuelle Trajektbegleitung regelmäßig überprüft. ITB-Coaches verpflichten sich zur kontinuierlichen Selbstüberprüfung ihrer Beratungshaltung in regelmäßig stattfindenden Intervisionsgruppen.

Mit den Basistagen dieses Seminars erwerben Sie die Grundlagen für die Beratungspraxis von ITB. Sie haben zudem die Gelegenheit, direkt beim Trägerverein dieser Methode mit der Praxiserprobung fortzufahren und die Basisqualifizierung ITB-Coach abzuschließen.

Referentinnen Kiki Schrier, ITB-Trainerin und ITB-Prüferin, Mitgründerin von ITB in den Niederlanden, Lichtaard/Niederlande (*angefragt*)

Ulrike Broscheit, ITB-Trainerin, deutsch-niederländischer Berufsverband für Individuelle Trajektbegleitung, Münster (*angefagt*)

Didaktische Form Seminar mit Übungen zur Reflexion der persönlichen Beratungshaltung, Rollenspielen mit Feedbackrunden, Fallbesprechungen aus der Beratungspraxis und theoretischen Inputs mit Informationen und Diskussion

Gruppengröße 9 – 16 Teilnehmerinnen

Termine *Erster Seminarteil:*
Donnerstag, 9. Februar 2006, 10 bis 19 Uhr
Freitag, 10. Februar 2006, 9 bis 19 Uhr
Samstag, 11. Februar 2006, 9.00 bis 13.00 Uhr

Zweiter Seminarteil:
Donnerstag, 30. März 2006, 10 bis 19 Uhr
Freitag, 31. März 2006, 9 bis 19 Uhr
Samstag, 1. April 2006, 9 bis 13 Uhr

Anmeldeschluss 20. Januar 2006

Ort DIEZE, Erinstraße 6, 44575 Castrop-Rauxel

Auskünfte Petra Kersting 02305 / 9 21 50 18, email kersting@zfbt.de
Iris Eisenstein 02305 / 9 21 50 10, email eisenstein@zfbt.de

Teilnahmegebühr 108,- €

Die Veranstaltung wird durch Mittel des Ministeriums für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Union gefördert.



Ministerium für Generationen,
Familie, Frauen und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



✂-----



Verbindliche Anmeldung

ITB Februar/März/April 2006

Bitte faxen an 02305/9215049
Oder per Brief an

Name/Vorname

Zentrum Frau in Beruf und Technik
Erinstraße 6
44575 Castrop-Rauxel

Institution

Straße/Ort

Fon/email

Unterschrift